

25. April 2024, 19.30 Uhr  
Denk' ich an ... Grenzen

Buchhandlung Köhl  
Bonner Straße 17, Lechenich  
Buchpräsentation  
„Grenzschicksale“ von Ines Godazgar



„Vor spontanen Verwandtschaftsbesuchen waren wir sicher.“ Das ist die bittere, schwarzhumorige Aussage von Menschen, die im Abschnitt der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Altmark und Harz zu beiden Seiten von Stacheldraht und Grenztürmen gelebt haben.

Ines Godazgar, wissenschaftliche Redakteurin für DDR-Aufarbeitung lässt in ihrem Buch „Grenzschicksale. Als das grüne Band noch grau war“ dreißig Zeitzeugen zu Wort kommen, die entlang der Grenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gelebt haben.

Das philosophische Café  
MENSCHEN und GRENZEN

Seit vierzig Jahren trägt der Förderverein der Stadtbücherei Erfstadt e.V. mit (bisweilen sehr) eigenen Veranstaltungen zur Unterhaltungskultur in Erfstadt bei. Zahlreiche literarische Revuen und eine lange Reihe Philosophischer Cafés wurden mit den Jahren zu einem Label für gute Unterhaltung und anregende Gespräche.

Zuletzt lud der Förderverein und die Integrationsbeauftragte der Stadt Erfstadt, Sandy Auert, zu einer Diskussion mit Pfarrer Willi Hoffsummer und Prof. Dr. Matthias Bickenbach ein, in der rege über die Grenzen in unseren Köpfen gesprochen wurden, die es zu überwinden gilt, wenn wir uns über Grenzüberschreitungen, Einwanderung, Flüchtlingszahlen, Aufnahme-kontingente und Integration austauschen wollen.

**Wer sind wir? Was wollen wir? Was wollen wir nicht?** Was können wir abgeben/teilen, was nicht? Das scheinen Fragen zu sein, die immer wieder auftauchen, wenn wir uns mit den Veränderungen in unserer Gesellschaft befassen.

Nun werden diese Themen in einer Reihe zum 40. Jubiläum des Fördervereins weiter verfolgt. Wir freuen uns auf Sie bei spannenden Gesprächen und neuen Gedanken.



Denk' ich an ...

# MENSCHEN und GRENZEN

Philosophisches Café  
Veranstaltungen  
1. Halbjahr 2024

Eintritt frei



1. Februar 2024, 19.30 Uhr  
Denk´ ich an ... Sprache



**Pfarrzentrum  
St. Kilian  
Franz-Busbach-Straße**

**Podiumsgespräch mit:  
Dr. Ulrich Harbecke  
Monika Nießen-Horré  
Philipp Wasmund**



Was hat Sprache mit dem Thema „Menschen und Grenzen“ zu tun? Setzt uns die Sprache Grenzen? Oder verletzen wir mit Sprache Grenzen? Verletzen wir mit Sprache Menschen? Bedeutet Meinungsfreiheit, dass ich jedem alles sagen darf? Welche Macht hat Sprache?



Die Besucher sind herzlich eingeladen, sich an dem Gespräch zu beteiligen.

**Aktuelle Informationen zu allen  
Veranstaltungen:**

[www.vielfalt-erftstadt.de](http://www.vielfalt-erftstadt.de)

29. Februar 2024, 19.30 Uhr  
Denk´ ich an ... Heimat

**Köttinger Dorfleben  
Peter-May-Straße 43**

**Buchpräsentation  
„Flügel schläge“  
von Elvira Santos  
mit musikalischer  
Begleitung von  
Wolfram Fuchs**



**Elvira Santos wurde in Rio de Janeiro, Brasilien, geboren. 1991 kam sie nach Deutschland und studierte Germanistik. Ihre Wahlheimat ist Erftstadt, wo sie mit ihrem Mann lebt. Ihre Heimat hat Elvira Santos verlassen, doch trägt sie sie in ihrem Herzen. Ihre Geschichte(n) hat sie mitgebracht.**

Im Rio de Janeiro der 1960er wächst die achtjährige Vera mit ihren drei Geschwistern in einer schwarzen Familie auf. Der Vater ist charismatisch, aber aufgrund seiner Alkoholsucht nicht in der Lage, die Grundversorgung seiner Familie zu gewährleisten. Er zapft Strom vom Nachbarn ab, die Mutter kocht auf offenem Feuer im Garten, wenn das Geld für Strom und Gas fehlt. Sie sucht Kraft in Gott, indem sie sich einer evangelikalen Kirche anschließt und zieht ihre vier Kinder in diesem Glauben auf.

Als Veras geistig behinderter Bruder Amarinho sich einmal auf dem Schulweg verläuft und einen Nervenzusammenbruch erleidet, denkt die Mutter, er sei vom Satan besessen...

21. März 2024, 19.30 Uhr  
Denk´ ich an ... Deutschland



**Stadtbücherei, Bonner Straße  
Philosophisches Café mit  
Prof. Dr. Matthias Bickenbach**

Was ist Deutschland für Sie? Wie passen heute Kritik und Heimatgefühl zusammen? Das Philosophische Café lädt zu einer Reise ein, auf der wir auch Heinrich Heine und seinem „Deutschland. Ein Wintermärchen“ begegnen, der damals nach über zehn Jahren Exil wieder nach Hause reiste. Es treten auf: Karl der Große, der Kölner Dom, Barbarossa, 34 Fürsten, 16 Bundeländer, der deutsche Michel und die „Sehnsucht nach dem Vaterlande“.